

SCHWIMMBAD HÖRNLI KREUZLINGEN



Grundlage für das Projekt ist die Botschaft der Stadt Kreuzlingen zur Volksabstimmung vom 11. Februar 2007 mit dem Titel: „Sanierung und Steigerung der Attraktivität des Schwimmbads Hörnli“.

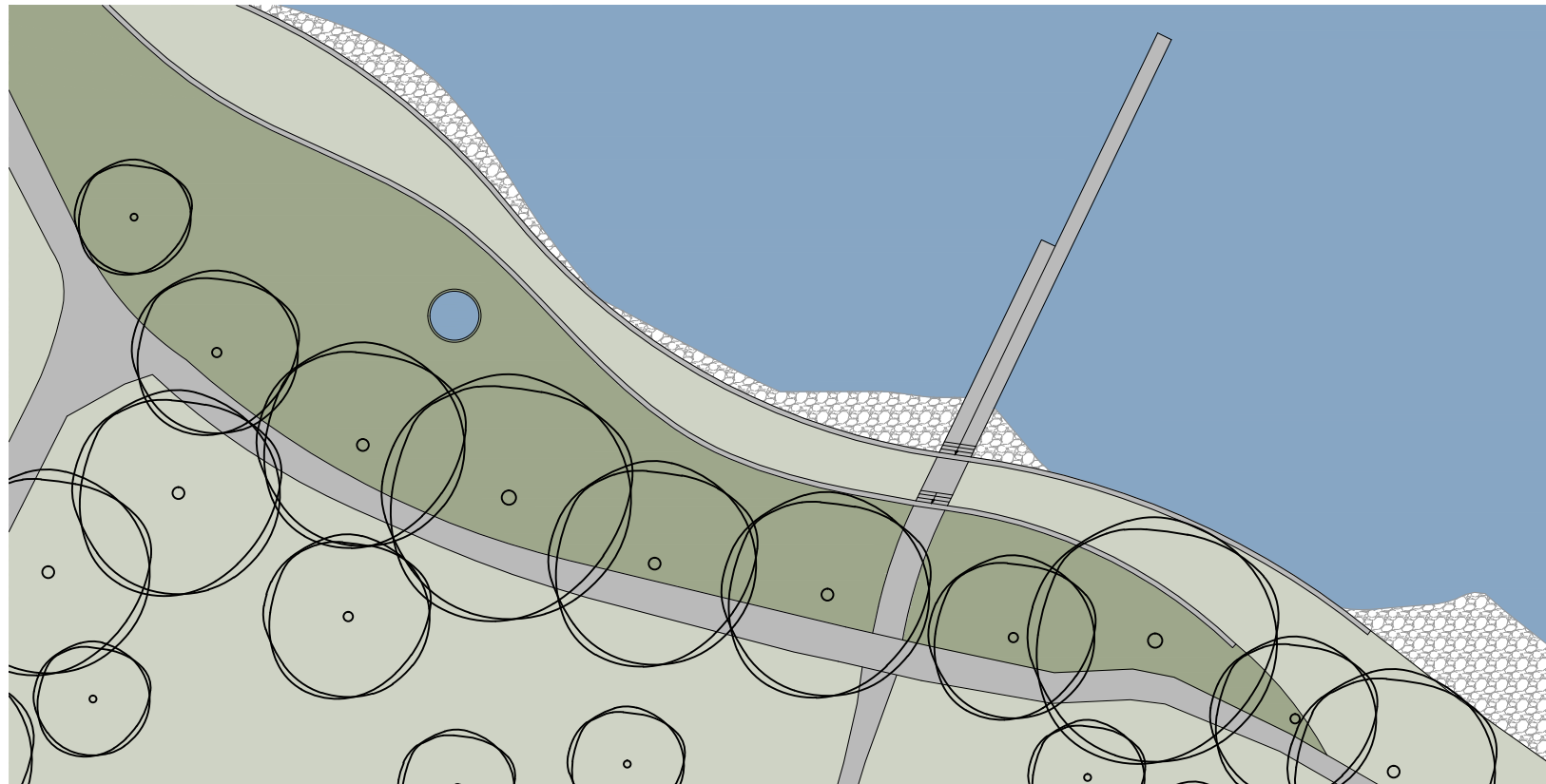
Ziel der Planung ist es, sowohl die Belange des Naturschutzes, als auch die Belange des Schwimmbades Hörnli und dessen Besucher zu berücksichtigen.

Der Höhenunterschied von ca. 1.10m zwischen der Liegewiese und dem Bodenseeufer wird im Moment mit übereinandergeschichteten Betonröhren überwunden. Die Röhren besitzen für den Badegast keinerlei Nutzen. Sie sind weder als Treppe, noch als Sitzgelegenheit nutzbar. Auch die ästhetische Wirkung der Röhren muss in Frage gestellt werden.

In Zukunft wird der Höhengsprung von der Liegewiese zum Wasser in zwei Etappen in Form von Sitzelementen überwunden. Die Elemente werden in Wellenform eingebaut und stellen einen Bezug zum Bodensee und zum Logo der Stadt Kreuzlingen her. Aufgrund der Wellenform ergeben sich Aufweitungen und Verengungen auf den Liegewiesen, es entsteht eine abwechslungsreiche und qualitativvolle Situation.

Das Konzept sieht ebenfalls vor, die Uferlinie in begrenzten Bereichen um max. 5.0m in Richtung See zu verlagern. Die zusätzlich entstehenden Liegeflächen werden dringend benötigt.

Die flache Neigung des Ufers (1:12) bleibt erhalten, um die wertvolle Ufervegetation nicht zu zerstören bzw. um die Ansiedlung z.B. von Strandrasen weiter zu fördern. Als Ausgleich werden die Flächen westlich und östlich dieser Maßnahmen naturnah gestaltet. Die Betonröhren werden ebenfalls entfernt, jedoch hier durch eine Uferböschung (Kiesschüttung) ersetzt und standortgerecht bepflanzt.



Landschaftsarchitektur:
WMG Gartenarchitektur GmbH
Erlenweg 20 8302 Kloten

Planungsbüro:
Bottighoferstrasse 1 8280 Kreuzlingen

Bauherrschaft:
Stadt Kreuzlingen

Baujahr: 2008

